

Antrag 402/I/2026**Forum Sozialer Klimaschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Kein Absenken der Flugverkehrssteuer!**

1 Die sozialdemokratischen Abgeordneten des Deutschen
2 Bundestags, insbesondere die Berliner Landesgruppe,
3 werden aufgefordert, der vom Koalitionsausschuss am
4 13.11.2025 vereinbarten Rücknahme der Luftverkehrsabga-
5 beerhöhung nicht zuzustimmen.

Begründung

8 Der Koalitionsausschuss hat am 13.11.2025 beschlossen,
9 die Ticketsteuer für den Flugverkehr zu senken. Die-
10 sem Beschluss darf im Deutschen Bundestag nicht zuge-
11 stimmt werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Kli-
12 makrise, der Klimaziele im Rahmen der laufenden Klima-
13 konferenz in Belém und des bundesdeutschen Ziels bis
14 2045 klimaneutral zu werden, darf klimaschädliches Flie-
15 gen nicht gefördert und unterstützt werden. Eine Absen-
16 kung der Steuer im Flugverkehr hebt die Lenkungswir-
17 kung in Richtung umwelt- und klimaschonenden Reisen
18 auf und setzt auf dem Weg zur Klimaneutralität falsche
19 Anreize.

**LPT II-2026: Überwiesen an FA VII - Wirtschaft und Arbeit,
FA X - Natur, Energie, Umweltschutz****Stellungnahme FA VII - Wirtschaft und Arbeit:**

Der Fachausschuss hat den überwiesenen Antrag beraten und empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Begründung

Vorbemerkung: Die nachfolgenden Ausführungen be-
ziehen sich ausdrücklich auf Langstreckenverbindungen
bzw. internationale Flugverbindungen. Die Sinnhaftigkeit
(insbesondere unter Klimafolgegesichtspunkten) von In-
landsflügen soll an dieser Stelle nicht betrachtet werden.

Die Absenkung der Luftverkehrssteuer und weiterer Ab-
gaben trägt zur Stärkung des Luftverkehrsstandorts BER
im internationalen Wettbewerb bei. Bislang ist die An-
bindung Metropolregion Berlin-Brandenburg an interna-
tionale Langstreckenverbindungen nur unzureichend. Der
BER ist hier im auch im nationalen Vergleich zu Frank-
furt am Main und anderen Luftverkehrsstandorten deut-
lich im Nachteil. Während von westdeutschen Flughäfen
täglich 172 Langstreckenflüge starten, sind es in ganz Ost-
deutschland lediglich drei, die über den Flughafen Berlin-
Brandenburg erfolgen (Stand: 2024, Quelle 1). Damit ist
die Region fast komplett vom interkontinentalen Luftver-
kehr abgeschnitten. Hieran wird auch die Senkung der
Luftverkehrssteuer allein nichts ändern, sodass wir hier
weitere Schritte zur Stärkung der Konnektivität unserer
Region für erforderlich halten. Die Ministerpräsident:in-
nen der ostdeutschen Länder haben sich bereits mehrfach
und zuletzt im Herbst 2025 gegenüber der Bundesregie-
rung für die Stärkung der Konnektivität des Hauptstadt-
flughafens eingesetzt.

Die Anbindung mit Langstreckenverbindungen ist maß-
geblich für die Stärkung des Tourismus-, Messe-, Tagungs-
und Kongressstandorts sowie für die Ansiedlung interna-
tional tätiger Unternehmen. Allein in Berlin sind inzwi-
schen über 224.000 Menschen im Tourismus und der Ver-
anstaltungsbranche beschäftigt (Quelle 2). Die Erreichbar-
keit der Hauptstadt u.a. über den internationalen Luftver-
kehr ist für Berlins Wirtschaft und seine vielfältige Kultur-
landschaft daher ein wichtiges Kriterium. Die Bemühun-
gen um die Gewinnung zusätzlicher Langstreckenverbindungen
ist deshalb zu begrüßen. Die Senkung der Luft-
verkehrssteuer und weiterer Abgaben stellt hierbei ei-
nen wichtigen Aspekt zur Wiederherstellung der Wettbe-

49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61

werbsfähigkeit deutscher Luftverkehrsstandorte im internationalen Vergleich dar.

Um die Konnektivität des BER insgesamt zu verbessern sind aber alle Verkehrsträger in Blick zu nehmen. Dies gilt insbesondere für die Anbindung mit dem ÖPNV (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, Deutsche Bahn).

Quellen:

1. <https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1422693.php>¹
2. <https://www.berlin.de/sen/web/presse/pressemitteilungen/2026/pressemitteilung.1644631.php>²